Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Sey hier den richter, do sprach
er zue ir: der götter gedild ist
gar gras vber dich, do sprach
sand margaretha ir gedild ist
also, das sie weder synn noch
vernunft haben, do was dem
richter zarn, vnd gepat das
man sey ser sluege, das tetten
die diener, vnd habten preym //
und fakcheln an iren leichnam.
Das leid sy gedulcklich durch
got, vnd pat vnseren herren
ihsu xpm das er mit ir wer,
vnd ir ir chewsch pehuet.
Vnd dar nach sezt man sey
in ain haiss wasser, do was
got mit ir, vnd cham ain grösse
erpidem vnd ain grasser schad,
do lösten sich als pald die
pand auff, do mit sand mar-
gret gepunden was, vnd gienig
die unkchfrau gesimte her
aus, vnd lobt got vnmickleich
von ganzem herze. Do die
menschen das zaichen sache,
do liessen sich fünff tausent
man tauffen, an weib vnd an
chind, die liess der richter tötte.
Dar nach sprach der richter
zue sand margaretha der mörd
ist aller von demen willen ge
schechen, do vo scholt man dich
auch totten. Do pracht man sey
an die stat, do man sey enthaupte
wolt, do ruefft sy vnseren here
an, vnd chnyet nyder. Vnd
sprach here ihsu xpe ich en
phlich dir mein geist. Vnd
pit dich das dw allen den die
sundt vergebst, die an mein
marter schuldig sein. Vnd do
ir gepet ain emid het, do er //
hal ain stym von himel, die
sprach margaretha pis sta-
pan got hat dein gepet erhort.
Von der stym ward sy gar
sta, vnd reicht ir hendt zue
himel, vnd entpfalich sich got,
vnd also reicht sy iren hals
dar. Do sprach malchius der
schergy zue der unkchfrawn
vergib mir durch got was
ich dir tue, ich muess ezz tuen
wann ich siech ihsu xpm pey
mir in grasser klarhait. do
vergab sy im die schuld. do
enthaupt er sey. do cham der
engel schar mit frewden, vnd